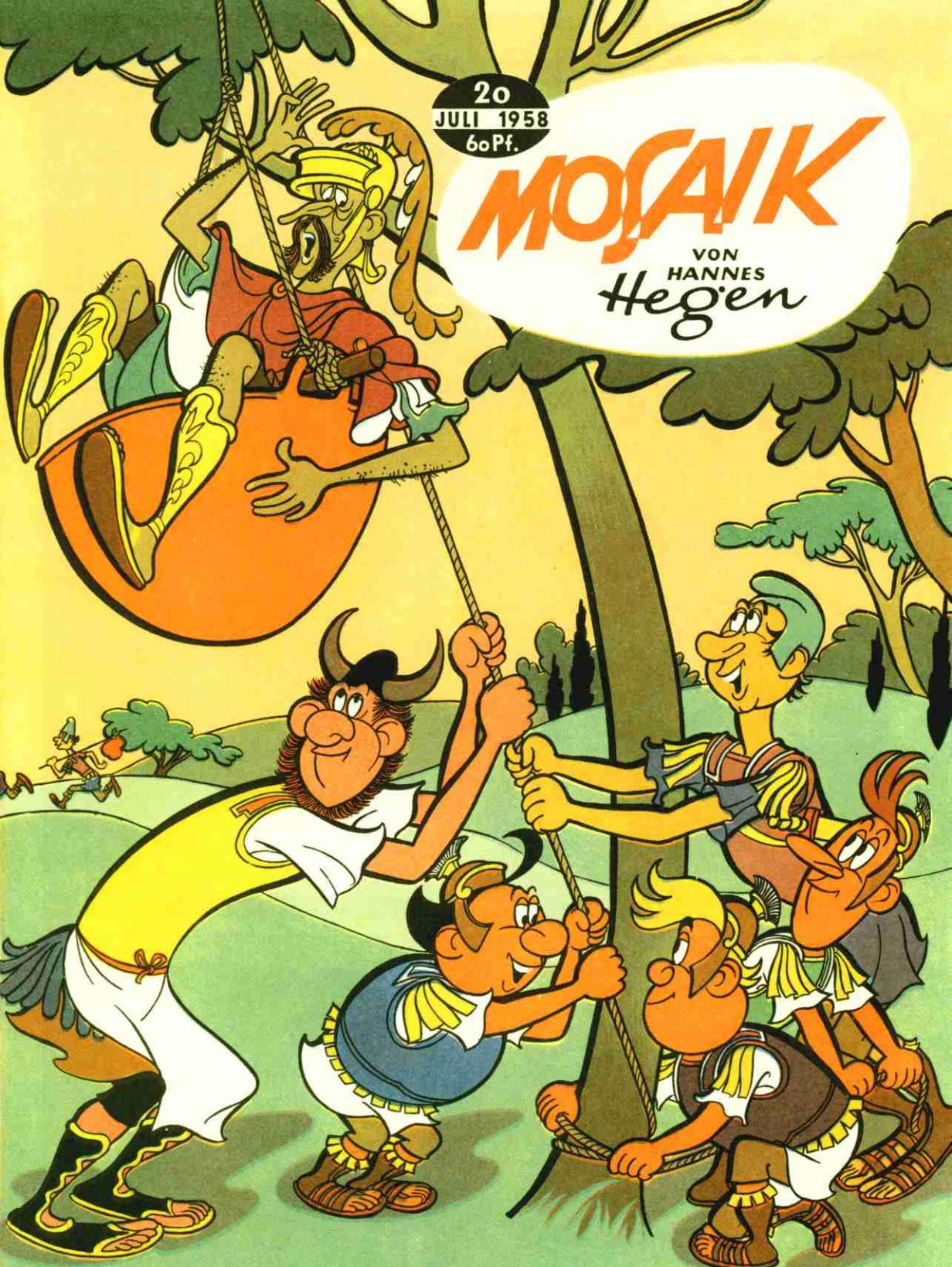


20
JULI 1958
60Pf.

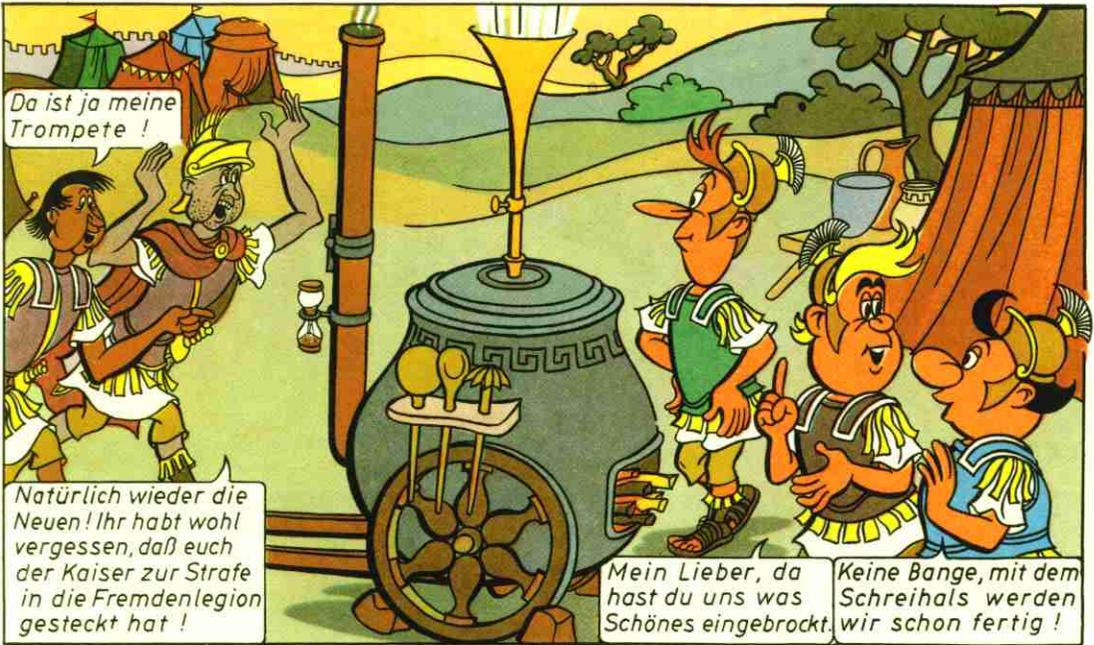
MOZAIK

VON
HANNES
Hegen



**DIG, DAG UND DIGEDAG
IN DER FREMDENLEGION**





Da ist ja meine Trompete !

Natürlich wieder die Neuen! Ihr habt wohl vergessen, daß euch der Kaiser zur Strafe in die Fremdenlegion gesteckt hat !

Mein Lieber, da hast du uns was Schönes eingebracht.

Keine Bange, mit dem Schreihals werden wir schon fertig !



Wir dürfen uns nur nicht anmerken lassen, daß wir diesen römischen Drill lächerlich machen wollen.



Was habt ihr da wieder angestellt?

Feldwebel, dies ist eine sehr wesentliche Verbesserung der Feldküche. Sobald nämlich das Wasser kocht, wird ein langanhaltender Trompetenton hörbar.



Alles Quatsch! Runter mit dem Ding! Man versteht ja sein eigenes Wort nicht!



Autsch, ist das eine heiße Musik!



O je, so möchte ich nicht aus dem Schlaf gerissen werden

Es ist überhaupt ein Wunder, wie man bei so einem Krach noch schlafen kann.



Potz Zwetschgenknödel und Selleriesalat!

Ha, ha, ha, jetzt ist unser germanischer Koch munter geworden.



He, hört ihr's nicht? Das Wasser kocht!



Na, Teutobold, der Feldwebel hat dich aber schön eingebelt.

Das macht nichts, denn 'Nebel am Morgen bringt Sonne am Mittag'; sagt das Sprichwort.



Ich halte das einfach nicht mehr aus! Stellt doch endlich das Getute ab!



Und wenn ich aus der Trompete eine Posaune mache, das Ding muß runter.

Nein, keine Posaune! Ich kann doch nicht Posaune blasen!



Das hast du davon! Mein schönes Instrument ist flöten.



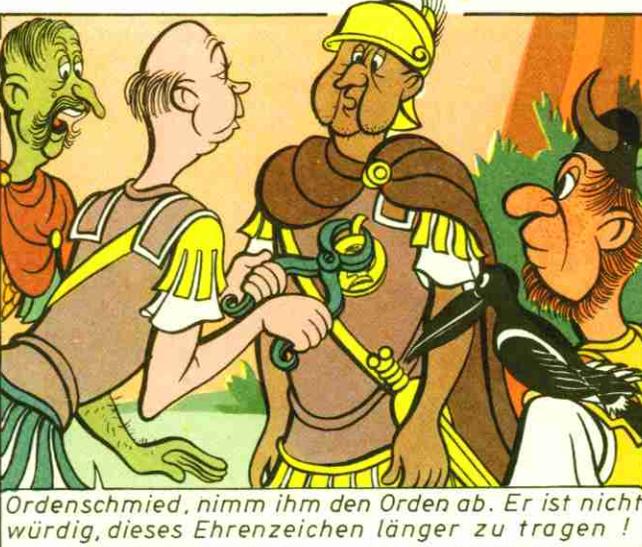
Dann wirst du eben Flötist!

Das habe ich ja auch nicht gelernt.

Was ist denn hier los? Wo bleibt die Meldung?



Wohl wahnsinnig geworden, Feldwebel! Du prügelst dich hier quasi mit Soldaten herum, während ich dich im ganzen Lager suche!



Ordenschmied, nimm ihm den Orden ab. Er ist nicht würdig, dieses Ehrenzeichen länger zu tragen!







Um die Höhe 713 herum gruppiert Oberst Wittelsbacher die Verteidiger, und Oberst Radames führt die Angreifer von Süden heran.



Jo mei, was für oane Höhe soll i denn verteidigen? Die wo in dera Karten eingezeichnet is, is jo in dera Gegend garnet vorhanden!



Oberst Wittelsbacher, dir fehlt jeder militärische Scharfblick. Die Karte stimmt, die Gegend ist falsch!



Laßt eure Abteilungen die Stellungen beziehen!



Also nach der Karte müßte hier quasi die Höhe 713 liegen. Weil sie aber nicht da ist, müssen wir dafür sorgen, daß sie hierherkommt.

Jo mei, es wird doch koane Höhe net, die wo garnet do is, so einfach daherkemma.

Nun sieh dir das an, Teutobold, genau neben unserer Küche soll der Mittelpunkt des Kampfplatzes liegen.



Wir sind neutral, denn wir köchen Knödel für beide Parteien.



Ali Akbar Ben Jussuf Ibn Aladin, nimm einen Spaten und errichte die Höhe 713. Hast du mich verstanden!

لا بد من ارتفاع 713 متر. يجب ان يكون في وسط المعركة. هل انت متأكد من ذلك؟



بزرگواران! ہرگز نہ ہوں! یہ سچ ہے!

Werde nicht frech!
Ich verbitte mir
jede Unverschämtheit,
auch wenn ich
sie nicht verstehe!



Und diese Attrappe hier
ist quasi die Trophäe,
welche zu erobern,
beziehungsweise zu
verteidigen ist.



Damit keiner mogelt und mir eine
falsche Trophäe bringt, hefte ich ihr
den Etappenstern an, den mir der
Kaiser höchstpersönlich verliehen hat.

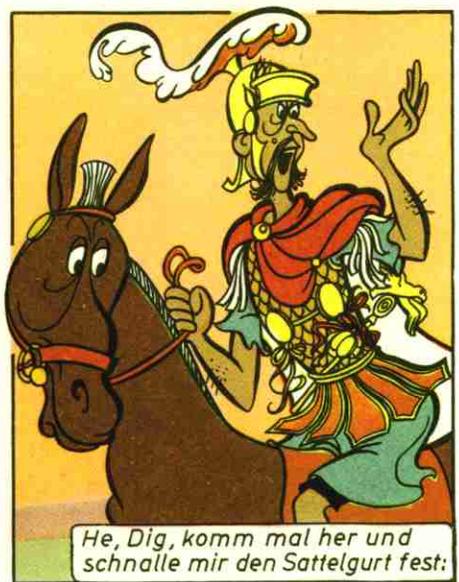


Nun begeben euch zu euren
Truppen. Ich möchte von
jeder Aktion schnellstens
unterrichtet werden.

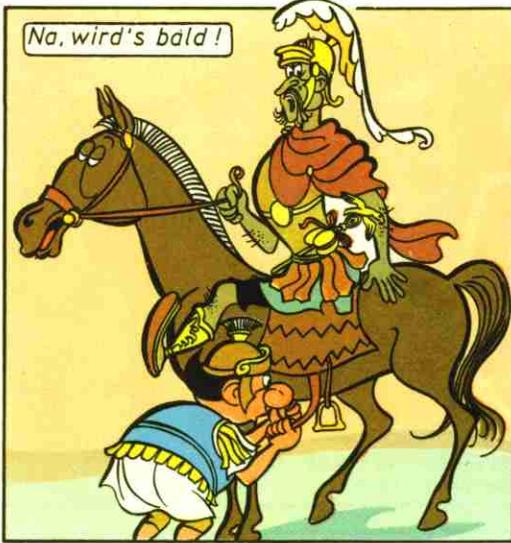


Die Melder werden mich
immer hier antreffen.

Melden uns ab!



He, Dig, komm mal her und
schnalle mir den Sattelgurt fest!



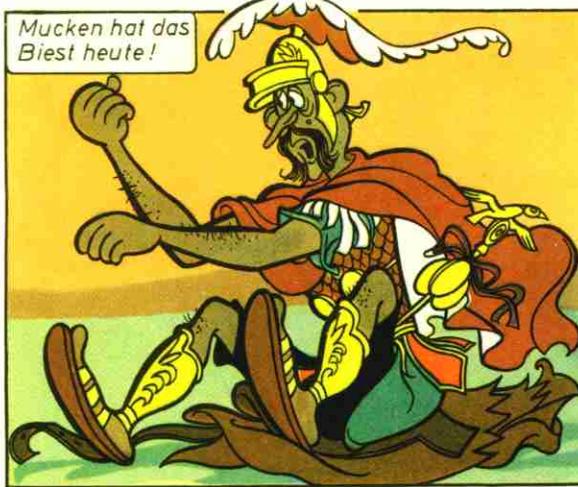


Meldung von
Oberst Wittels-
bacher: Weiß
hat Stellung
bezogen !

Na, na ! Davon muß ich
selbst überzeugen. Dieser baju-
warische Dickschädel führt meine
Befehle nie ganz korrekt aus.



Hüh, Suleika, Galopp !



Mucken hat das
Biest heute !



Das ist aber sonderbar. Da ist mir der
Gaul quasi aus dem Sattel gerutscht.



Wegen diesem eigensinnigen Vieh
muß ich jetzt zu Fuß laufen !

„Wenn der Reiter nichts
taugt, gibt er dem Pferd
die Schuld“, sagt das
Sprichwort



Gut, daß der General endlich
weg ist, Teutobold, jetzt mußt
du uns erst noch ein paar Fra-
gen beantworten : Heißt der
General wirklich Quasi ?

...und sind
seine Legio-
näre lauter
Freiwillige ?

Also, der General heißt natürlich nicht Quasi, das ist nur sein Spitzname, und in diese Fremdenlegion ist nicht einer freiwillig eingetreten.

Die Römer haben die Leute aus aller Welt zusammengeholt. Mich zum Beispiel haben sie aus Germanien hierhergeschleppt.



Ist Germanien ein schönes Land?



Ach ja, das ist das Land, wo die alten Eichen rauschen und der Hirsch im Hochmoor röhrt. Dort bin ich oft beim Tirililili der Lerchen durch Wald und Au gestreift, derweil von Bergeshöh'n des Alphorns Ton herniederklang.

Aber das sage ich euch heute schon: Es kommt der Tag, an dem wir den Römern einfach ausreißen. Denn auch das Sprichwort sagt schon: „Zwang währt nicht lang“.

Wenn er zurückkommt, übergebt ihm diese Meldung von den Blauen.



He, suchst du General Quasi? Der ist nicht hier



Du schuldest mir noch zwanzig Sesterzen für... Halt, das ist ja die letzte Weinrechnung vom Oberst.



Ich hab's ja gleich gewußt. Jetzt beschießt uns Radames mit seiner schweren Artillerie.

Es ist ja nur Übungsmunition, aber wie leicht kann das Stroh Feuer fangen.



Jetzt hab ich's: Blau eröffnet den Angriff.

Das haben wir inzwischen auch gemerkt.



Zurück! Die Blauen haben den Verteidigungsring durchbrochen!

Sammelt euch an der Feldküche zum Gegenstoß!

Kommt nicht in Frage! Wir sind neutral und werden unsere Neutralität bis zum letzten Knödel verteidigen.



Die sollen staunen, was man mit einer Feldküche alles machen kann.



Die Knödel werden reichen. Es sollte ja jeder einen zu Mittag bekommen.



Nimm den Blasebalg zu Hilfe, der Dampfdruck darf nicht sinken!

Die Ladung sitzt



Wenn wir heute Erbsensuppe gekocht hätten, könnten wir nicht so gut schießen.



Das sind schon die letzten Klöße! Was machen wir dann?



Das genügt erst mal Sie nehmen Reißaus

Was nehmen wir aber, wenn sie noch einmal angreifen?



Du hast doch noch einen Sack voll Mais. Hol ihn rasch her!



Die Wirkung ist noch größer!

Aber der Mais ist auch bald verschossen!



Ich laufe schnell hinüber
und hole noch Mais!

Beeile dich! Lange können wir die
Blauen nicht mehr aufhalten!



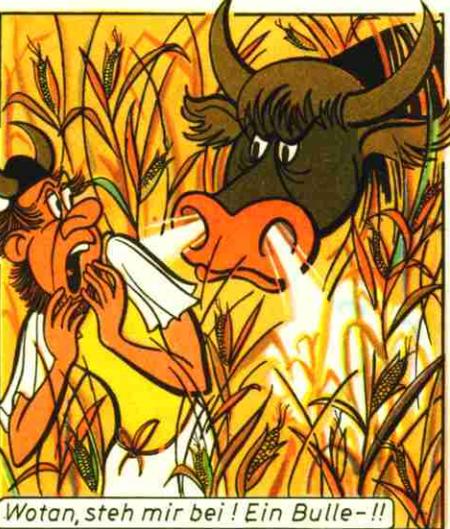
Hmmm - dieser Geruch nach Erde und
die vielen kleinen Mohnblumen hier
erinnern mich so sehr an die Felder daheim.



Ja, träume ich denn, da kommt
doch meine Liese?! Ach was, wie
soll die hierher nach Italien kommen.



Komm, laß dich streicheln, mein
gutes Tier! Du siehst wirklich
genauso aus wie meine Liese!



Wotan, steh mir bei! Ein Bulle--!!



„Die Furcht macht Beine,
sagt das Sprichwort.“



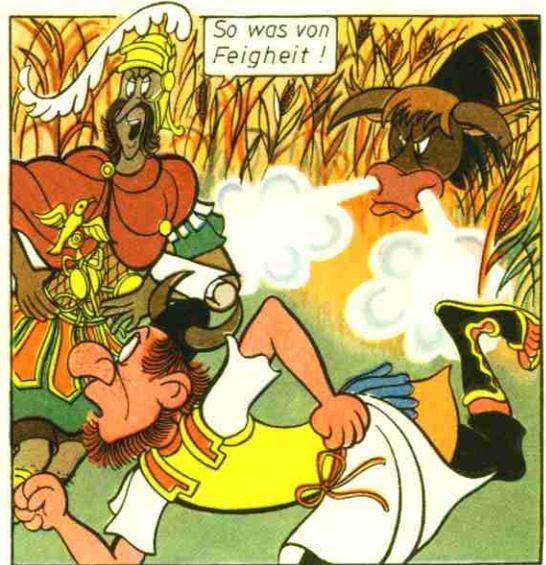
Nach dieser Karte soll man sich nun zurechtfinden. Völlig falsche Gegend.



Seltsam! In dem Feld da tobt eine Schlacht. Ja, dann ist ja die Gegend richtig und die Karte falsch.



He, du! Zurück aufs Schlachtfeld! Was heißt Schlachtfeld? Das ist ein Maisfeld!



So was von Feigheit!



Ein Glück, daß die Generale rote Mäntel haben!

Halte sofort den Bullen auf! Ich kann nicht so schnell laufen mit meinem Zipperlein!

Das vergesse ich dir nie, daß du mir nicht hilfst!



Laß sofort ab von mir! Du weißt wohl nicht, wen du vor dir hast!



Ich bin der General Quasi-nein, Panopticus.



Hilfee!!!

Na, so was! Der Bulle hat vor dem General überhaupt keinen Respekt. Ja, ja „Zorn macht blind“, sagt das Sprichwort.



Ich kann euch keinen Mais bringen. Ich wurde von einem Bullen verfolgt. Jetzt ist er mit dem General auf und davon.

Wir brauchen nicht mehr zu schießen. Die Weißen haben die Blauen wieder zurückgeschlagen.



Da, sieh nur! Jetzt stiehlt die Elster auch den Etappenstern



Freunde, ich hab's! Ich weiß jetzt, wie wir den General mit seiner Höhe 713 veräppeln können. Schnappt euch jeder einen Spaten und kommt mit.



Jeder schippt einen Hügel, genauso groß wie die Höhe 713. Dann holt ihr Helme und Panzer aus dem Waffenzelt und stellt sie auf wie die Trophäe.



Versteht ihr nicht? Wenn die Blauen die Höhe 713 stürmen wollen und statt einem Hügel plötzlich fünf sehen, wissen sie nicht, welcher der richtige ist...

...und weil der Etappenstern weg ist, kann auch niemand die richtige Trophäe erkennen.

Das wird ein Spaß! Seht, da kommen sie schon!





Woher soll ich denn das wissen, zum Donnerwetter noch mal! Warum habt ihr nicht besser achtgegeben? Nicht eine halbe Stunde kann man euch allein lassen.



Dieser Ton gefällt mir gar net! I bin doch koa dummer Schulbub net!



Moment mal! Während der ganzen Zeit waren doch nur die Digidags und Teuto-bold hier auf dem Platz.

Habt ihr euch etwa die bodenlose Frechheit erlaubt, mir mein schönes Manöver zu verderben? He!?



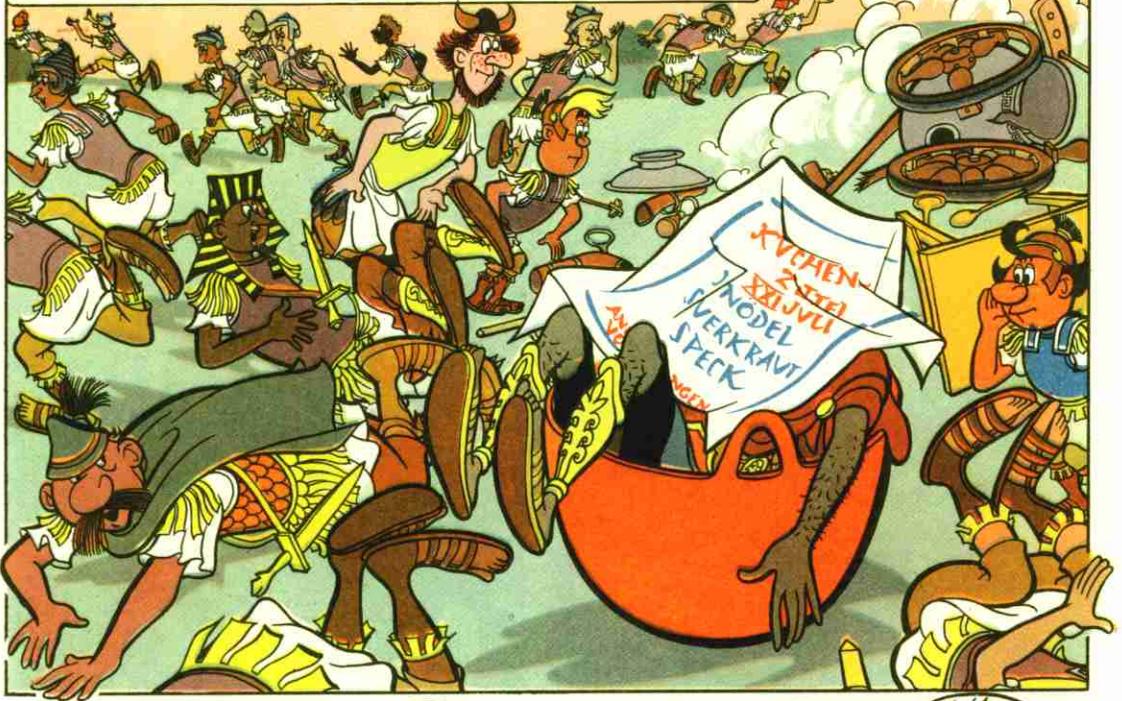
Ja, General Quasi-äh-äh-Panopticus. Wir dachten, im Kriege sei eine List erlaubt.



Ach du großer Schreck! Die Feldküche steht ja noch unter Volldampf, und das Ventil ist zu.



Das ist der Tag, auf den wir so lange gewartet haben. Auf in die Heimat!



Na, so was! Wie kommt denn meine Generalstabskarte hierher? Das ist doch die richtige. Hurra! Endlich stimmt die Gegend wieder!



Was lese ich denn auf der Rückseite?



Teutobold, du hast auf meine Generalstabskarte den Küchenzettel geschrieben?



Ich fordere von dir, daß du mich sofort aus diesem Kochtopf befreist!

„Wer zuviel fordert, bekommt gar nichts“, sagt das Sprichwort.



Das ist Meuterei!
Teutobald, ich
bringe dich vor
das Kriegsgericht!

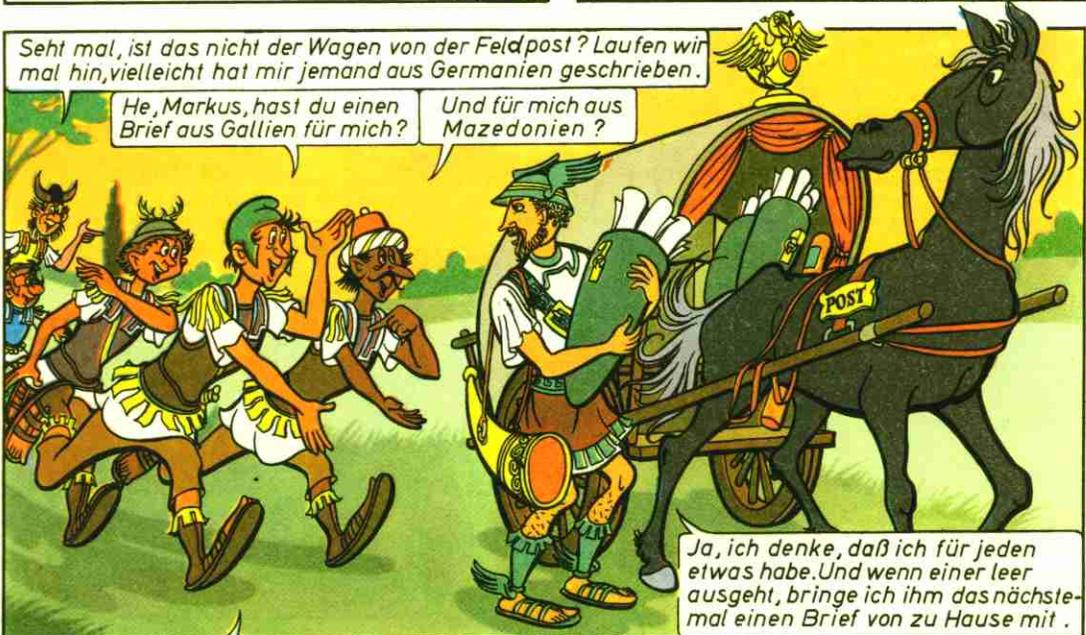
Damit mußt du dich vorläufig noch gedulden. Jetzt bleibst du erst einmal hübsch artig in deinem Kochtopf, damit wir in aller Ruhe nach Hause gehen können.



Wittelsbacher,
Radames! Warum
helft ihr mir nicht.

Spare dir dein
Geschrei! Die
sind längst über
alle Berge!

Und dann nichts wie weg!



Seht mal, ist das nicht der Wagen von der Feldpost? Laufen wir mal hin, vielleicht hat mir jemand aus Germanien geschrieben.

He, Markus, hast du einen Brief aus Gallien für mich?

Und für mich aus Mazedonien?

Ja, ich denke, daß ich für jeden etwas habe. Und wenn einer leer ausgeht, bringe ich ihm das nächste mal einen Brief von zu Hause mit.

Dann triffst du keinen mehr an! Unsere Legion hat sich aufgelöst, wir gehen alle zurück in die Heimat!

Und für euch habe ich einen Eilbrief aus Rom. Hoffentlich ist es nichts Unangenehmes.



Das kann nur eine Nachricht vom Zirkus sein!



AN DIE DIGEDAGS
EILBRIEF
Z.Z. IN DER FREMDENLEGION
FELDPOSTNUMMER XLVII-XI

BRUCHEN DRINGEND EURE HILFE. KAISER HAT UNSEREN ZIRKUS GESCHLOSSEN. KASSE BESCHLAGNAHMT, FUTTERLIEFERUNGEN GE-SPERRT. MILITÄR HAT UNS PFERDE UND VIERWEGENOMMEN. MÜSSEN ROM BINNEN KOMMUNDRZWANZIG STUNDEN VERLASSEN. KOMM SO SCHNELL IHR KÖNNT! SIND VÖLLIG RATLOS!

Salang u. Bakuku

Wir müssen sofort nach Rom und Salang und Bakuku helfen.

Wir dürfen nicht zurück nach Rom! Bedenkt doch, daß der Kaiser und das Kriegsgericht auf uns warten. Wir müssen aus der Umgebung der Stadt verschwinden.



Teutobold hat recht! Es ist sehr gefährlich für uns.

Aber ich wage es. Allein komme ich schon durch.

Kommt ja gar nicht in Frage! Entweder wir gehen alle oder keiner.



Laßt mich nur! Ich bringe die Sache schon in Ordnung, und dann reise ich euch so schnell wie möglich nach.

Versuche dein Glück. Aber lasse dich bloß nicht erwischen!

Auf Wiedersehen, Digidag! Halte die Ohren steif und sei vorsichtig.



Macht euch keine Sorgen um mich! Lebt wohl!

Dem Mutigen hilft das Glück', sagt das Sprichwort.

O weh, o weh! Was wird bloß der Kaiser dazu sagen, daß mir die ganze Legion weggelaufen ist? Schuld daran sind nur die Digidags und Teutobold! Aber das zahle ich denen noch heim!

Ehe der mit seinem Zipperlein nach Rom gehumpelt ist, sind wir längst wer weiß wo!

Der Fremdenlegion sind die Digidags nun glücklich entkommen.

Aber welche neuen Erlebnisse erwarten sie auf ihrer Wanderung ins Ungewisse?

Das nächste **MOSAİK** wird Euch davon berichten.